



Gemeinde Kuvrier



TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING

Ausgabe Dezember 2003

Die Christrose!

Vorbei ist der Vogelsang, die Blütenpracht.
Die Sonne verliert an Wärme,
der Himmel ist oft Wolkenverhangen,
Nebel ziehen auf, es ist in der Natur ruhig und still.
Es ist Winter geworden.

Die ersten Schneeflocken fallen sacht zur Erde
und bedecken sie wie ein weißes Tuch.
Und doch gibt es eine Blume die gerade in
dieser kalten rauhen Winterzeit erblüht.

Ihre reinen zarten Blüten entfalten sich zu einer Pracht,
zu einem Wunderwerk mitten in Eis und Schnee.

Es ist die Christrose!

Warum blüht diese schöne Blume gerade
zur Weihnachtszeit? Mitten im kalten Winter?

Wem will sie eine Freude bereiten?

Die Freude gilt dem Kind das keine Herberge fand,
das im Stall geboren wurde und in der Krippe liegt.
Dem Kind, das so groß und stark wird, um auf seinen
Schultern die Sündenlast, das Leid und die Ängste
der ganzen Menschheit zu tragen.

Dem Kind, das ein so großes Herz hat,
um uns alle in innigster Liebe einzuschließen.
Die Christrose blüht immer zur Weihnachtszeit,
denn sie blüht für das Christkind!

Theresia Galovits, Neumarkt i.T.

Christkindlmarkt 2003



*Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir möchten nicht versäumen,
Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte
Vertrauen zu Danken. Auch im kommenden Jahr werden wir wieder für
Sie da sein und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

*Wir wünschen **frohe Festtage** und ein
erfolgreiches und **glückliches neues Jahr.***

Gemeindevertretung und -verwaltung der Stadtgemeinde Stadtschlaining



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

Wir stehen wenige Tage vor dem Ende des Jahres 2003. Dieses Wirtschaftsjahr war hauptsächlich durch Verwaltungsarbeit und Lösung einiger Probleme gekennzeichnet.

Die Gefahr, dass unsere Hauptschule überraschend zugesperrt werden sollte, konnte für die nächsten Jahre verhindert werden. An einer vernünftigen Lösung für den Fortbestand dieser Schule wird eifrigst gearbeitet.

Mit dem Bau des Kanals für die Dornau und die Gieberling wurde bereits begonnen. Das war dringend notwendig, weil das Behindertenheim über den Winter fertiggestellt wird und die Abwässer ordnungsgemäß abgeleitet werden müssen. Die Finanzierung dieses Projektes bereitet unserer Gemeinde jedoch einige Schwierigkeiten. Neue Kredite werden von der Aufsichtsbehörde wegen der Maastrichtkriterien kaum noch genehmigt. Die zum Schluss in den Ortsteilen gebauten Kanäle, wie in der Schönau oder in Stadt- und Altschlaining, wurden zur Gänze von der Stadtgemeinde vorfinanziert. Diese Kosten werden im Budget 2004 anteilmäßig auf die jeweiligen Haushalte umgelegt.

Wir müssen auch versuchen, die rasant ansteigenden Kosten für den Sondermüll in den Griff zu bekommen. Die dafür bereitgestellten Container reichen bei weitem nicht mehr aus. Die für den zusätzlichen Abtransport anfallenden Kosten für den Sondermüll können nicht mehr aus dem laufenden Budget der Gemeinde finanziert werden. Die Einnahmen unserer Gemeinde sind in den letzten drei Jahren auf Grund des Bevölkerungsrückganges laut Volkszählung 2001 um ca. € 200.000.- (2,8 Millionen Schilling) zurückgegangen. Langes Jammern darüber hilft jedoch nichts. Diese Probleme wollen wir im Budget 2004 lösen. Das Budget 2004 liegt mit allen Lösungsvorschlägen in der Gemeinde zur Einsichtnahme auf und soll noch vor Weihnachten in einer Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Wenn wir, die für unsere Gemeinde übernommene Verantwortung ernst nehmen und auch bereit sind, konstruktiv an der Lösung dieser Probleme zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger mitzuarbeiten, bin ich davon überzeugt, dass uns das auch gelingen wird. Nähere Informationen darüber erfahren Sie zu Beginn des nächsten Jahres.

Am Ende eines Jahres gilt es auch wieder Dank zu sagen. Ich bedanke mich bei allen Vereinen, mit den Verantwortlichen an der Spitze, sehr herzlich. Sie tragen mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz viel zum Wohle unserer Gemeinde bei. Alle Vereine der Gemeinde aufzuzählen, würde den Rahmen übersteigen.

Bedanken darf ich mich auch beim Herrn Vizebürgermeister Karl Glösl und allen Stadt- und Gemeinderäten für die sachliche Zusammenarbeit im Sinne unserer Gemeinde. Ich danke auch den Gemeindeangestellten, den Gemeindearbeitern und den Raumpflegerinnen für die geleistete Arbeit.

Danken möchte ich aber auch den Kolleginnen und Kollegen von der Hauptschule, von den Volksschulen und den beiden Kindergärtnerinnen für ihren verantwortungsvollen Dienst an unseren jungen Gemeindebürgern.

Abschließend darf ich Ihnen allen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2004 viel Gesundheit und Erfolg wünschen.

SPRECHSTUNDEN

LAbg. Bürgermeister Alfred ROHR

Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ihr Bürgermeister

dickdarmkrebsvorsorgeuntersuchung

Die im November durchgeführte Vorsorgeuntersuchung wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Wir möchten Ihnen nachstehend das Ergebnis einer ersten Auswertung bekannt geben, und sie gleichzeitig ersuchen, an den in den nächsten Jahren geplanten Aktionen wiederum teilzunehmen:

ausgegebene Proben	1.034 Stück
insgesamt teilgenommen	596 Personen (= 58 %)
Von den abgegebenen Proben waren:	
negativ	510 (= 86 %)
positiv	74 (= 12 %)
nicht auswertbar	12 (= 2 %)

dieter pratscher

3. Saisontitel 2003 und SIE & ER-Lauf

Dieter Pratscher nutzte zum Saisonabschluss die BLV-Landesmeisterschaften über 5.000 Meter für einen gelungenen Saisonabschluss. Nach den Siegen über 800 und 1.500 Meter holte er seinen dritten Landesmeistertitel in diesem Jahr. Dem Goberlinger genügte in Pinkafeld eine Zeit von 15:00,68 zu einem sicheren Sieg - dies mit seiner bislang drittbesten Zeit über die Lieblingsdistanz. „Mit dem Kopf bin ich schon mitten in der Übergangsphase“, meinte nach dem Rennen ein freudestrahlender Dieter Pratscher, „daher bin ich mit meiner Zeit heute sehr zufrieden, weil es ganz leicht rollte.“

Mit seiner Trainingskollegin Eva Maria Gradwohl siegte Dieter Pratscher beim prominent besetzten SIE & ER Lauf auf der Prater-Hauptallee in Wien. Die Marathon-Staatsmeisterin hatte nach 4 Kilometer - an zweiter Stelle hinter Susanne Pumper liegend - an den Goberlinger übergeben.

Daraufhin konnte der für den Running-Club Laufarena Bad Tatzmannsdorf startende Dieter Pratscher durch ein flottes Anfangstempo schon bald die Spitze übernehmen und verteidigte diese gegen den österreichischen Spitzenläufer Harald Steindorfer (Sieger des Burgenland-Halbmarathons) souverän.

Insgesamt ein gelungener Formtest und für Dieter Pratscher viel neue Motivation für die kommenden harten Trainingswochen.

verwahrung von hunden

Nachdem immer wieder Beschwerden über frei laufende Hunde im Gemeindeamt einlangen, möchten wir auszugsweise den § 7 des Bgld. Landes-Polizeistrafgesetzes zur Kenntnis bringen.

Absatz 1: Der Halter eines Tieres hat dieses in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass durch das Tier dritte Personen weder gefährdet noch über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden ...

Absatz 3: Die Gemeinde kann, wenn und soweit dies zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Menschen oder Sachen erforderlich ist, allgemein oder im Einzelfall anordnen, dass Hunde außerhalb von Gebäuden und von ausreichend eingefriedeten Grundflächen oder an bestimmten Orten an einer Leine geführt werden müssen, einen Maulkorb tragen müssen oder an bestimmten Orten nicht mitgeführt werden dürfen ...

Wir ersuchen die genannten gesetzlichen Bestimmungen in Zukunft zu befolgen.

In dieser Ausgabe:

2	Artikel Bürgermeister
3	News
4	Volksschule Goberling
5	Hauptschule Stadtschlaining
6	Volksschule Neumarkt i.T.
7	Servicezentrum Rathaus / Inserat OSG
8	Goberling
9	Bgld.Zivilschutzverb. / Friedensbibliothek
10	Notruf 141
11	Sprechtage / Standesamtliche Mitteilungen
12-13	Geburten 2003 / Gratulationen
14	Klangfrühling 2004
15	Patientenanwalt Burgenland
16	Ihr Immobilienmakler
17	Bgld. Zivilschutzverband
18-19	Bgld. Müllverband - Abfuhrtermine 2004
20	Gasthof Baier / Altspeisefett
21	Ihr Umweltgemeinderat
22	Ausstellung „Geheimnisvoller Osten“
23	Veranstaltungskalender
24	Aktuelle Fotos

volksschule goberling

Im heurigen Schuljahr besuchen 17 Schülerinnen und Schüler die Volksschule in Goberling. Es wurden bereits zahlreiche Aktivitäten unternommen, die wir Ihnen nachstehend präsentieren wollen.

Am **21. Dezember** um **15.00 Uhr** laden wir alle recht herzlich zu unserer Adventfeier in die Kirche in Goberling ein. Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen die Schüler, Schülerinnen und Lehrer der Volksschule Goberling.

Direktorin Barbara Kramer



Volksschule Goberling 2003/04



Aktion „Hallo Auto“ am 29. September



Wanderung am 5. September Richtung Glashütten



Fahrt zu einem Fußballspiel nach Mattersburg am 1. Oktober



Verkehrserziehung mit Insp. Wagner - 18. September



Frühstück in der Schule am 17. Oktober



Gasthaus Familie **Marth**
wünscht allen
ein besinnliches, friedliches
Weihnachtsfest und
für das neue Jahr alles Gute,
Gesundheit, Zufriedenheit
und Erfolg

Ein frohes Weihnachtsfest &
ein erfolgreiches Jahr 2004
wünscht
Gasthaus Familie
Heidinger-Mittermann



hauptschule stadtschlaining

Interkultureller Abend

„Freunde auf der ganzen Welt“ zu haben, ist ein besonderes Privileg, das die Hauptschule Stadtschlaining auszeichnet. Diese Auszeichnung leitet sich daher, dass die Schule eine hervorragende Zusammenarbeit mit der Friedensuniversität pflegt. Studenten kommen in die Schule, arbeiten mit den Kindern, erzählen aus ihrer Heimat, betreiben gemeinsam mit den Schülern Sport.

Ein alljährlicher Höhepunkt dieser Zusammenarbeit ist der „Interkulturelle Abend“. Tänze, kurze Sprechstücke, Volkstänze (diesmal die Volkstanzgruppe Bad Tatzmannsdorf) begeistern immer wieder die zahlreichen Besucher. Besonderes Lob wurde auch heuer wieder den ausgezeichneten Englischkenntnissen unserer Schüler ausgesprochen.



Buchausstellung

Im Rahmen der Leseerziehung und -förderung gibt es in der Vorweihnachtszeit alljährlich eine Buchausstellung in der Hauptschule. Die Buchhandlung „Desch-Drexler“ (Pinkafeld) gestaltet diese mit hervorragenden Kinder- und Jugendbüchern. Im Computer-, Internet- und Fernsehzeitalter kommt dem Lesen eine ganz besondere Bedeutung zu. Dieser wollen wir mit dieser Aktion gerecht werden.

Schauspieler lesen in Schulen

Am 11. Dezember 2003 liest die Schauspielerin **Brigitte Neumeister** unter dem Thema „Adventzauber – Adventstimmung“ für unsere Schüler. Es ist immer wieder ein Genuss und Erlebnis, Brigitte Neumeister zuzuhören. Sie versteht es, die Kinder mit ihrem Vortrag zu fesseln und zu begeistern.

Schnuppertage

Für Mittwoch, dem 17. Dezember 2003, und Donnerstag, dem 18. Dezember 2003, sind in der HS-Stadtschlaining so genannte „Schnuppertage“ angesetzt. Die Schüler der vierten Klassen der Volksschulen des Schulsprengels sind an diesen Tagen in unsere Schule eingeladen und sollen den Unterricht und die Unterrichtsqualität der Hauptschule kennen lernen.

Vier Stunden dürfen die VS-Kinder in verschiedenen Gegenständen am Unterricht teilnehmen, mitarbeiten und den Fachunterricht erleben. So sollen sie erste Erfahrungen sammeln, die Lehrer und deren Arbeiten kennen lernen und für die Hauptschule begeistert werden

Wir freuen uns schon auf diese Begegnung und hoffen, dass wir durch diese Aktionstage die Entscheidung für den Übertritt in die Hauptschule Stadtschlaining erleichtern.

Direktor Berger Johann

volksschule neumarkt i.t.



Zu den besonderen Tagen im Dezember gehört für die Kinder in Neumarkt am 3. Dezember das „Hühner und Gänse ansetzen“. Dieser alte Fruchtbarkeitsbrauch, den die Kinder nicht in Vergessenheit geraten lassen, bringt ihnen auch eine kleine Taschengeldaufbesserung, wenn sie mit einem Holzschneit von Haus zu Haus gehen, sich draufknien, ihr Sprüchlein sagen und damit Segenswünsche für das Haus erbitten:

„Heit gehm ma Hiahna und Geans ansetzn, solln olli ausnicka, solln koane dasticka, solln olli bei da Giebalucka außfluign.“



Wie jedes Jahr kam am 5. Dezember der Nikolaus in unsere Schule. Nachdem er sich vergewissert hatte, dass alle brav waren, bekamen wir auch eine Belohnung. Danke, lieber Nikolaus!



Im Dezember im Advent, wenn das 1. Lichtlein brennt, ...

singen die Schüler der Volksschule Neumarkt i.T., wenn in einem Haus ein schön geschmücktes Fenster mit der Zahl 1 aufleuchtet. Jeden Tag wird dann im Haus einer anderen Familie eine Zahl im Fenster entzündet, bis die Zahl 24 in einem Fenster

der VS aufleuchtet. Dieser „Orts-Adventkalender“ der besonderen Art verbreitet im Ort eine vorweihnachtliche Atmosphäre und ladet zum Anschauen ein.



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Glück und Gesundheit für 2004 wünscht Ihnen herzlichst

Familie Feichter

Sägewerk / Jupiter Volksfürsorge



Besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie Gesundheit u. viel Erfolg im Jahr 2004

wünscht allen Kunden und Freunden

LAYOUT - SATZ - DRUCK
HANS PFEILER

7461 STADTSCHLAINING
Schulgasse 3 Tel. 03355 / 2510
email: hans.pfeiler@via.at



Drucksorten aller Art
Plakate, Einladungen
Visitenkarten - Briefe
Etiketten - Zeitungen ...

servicezentrum rathaus

Gemeinden im Euroland

Maastricht ist eine Stadt in den Niederlanden. Aber es ist auch ein Symbol für die europäische Einheit. Denn bei einem Treffen der Staats- und Regierungschefs wurden in Maastricht die Regeln festgelegt, nach denen die neue gemeinsame Währung, der Euro, funktioniert. Zentraler Punkt dabei: die Beschränkung der Staatsverschuldung.

„Staatsverschuldung“, relativiert Amtsrat Johann Pleyer, „das klingt so, als würde das nur die Bundesregierung etwas angehen. Und tatsächlich dreht es sich in der Debatte ja auch meistens ums Bundesbudget.“ Aber das sei irreführend. In Maastricht ist festgelegt worden, dass das Defizit „aller öffentlichen Haushalte“ drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes - „also der jährlichen Wertschöpfung im Land“ - nicht übersteigen darf. „Und da zählen die Gemeinden mit ihren Budgets dazu.“

Bund, Länder und Gemeinden sind also Partner beim Erreichen des vorgeschriebenen Budgetzieles. Im so genannten Stabilitätspakt haben sich die Gemeinden dazu verpflichtet, dass sie ein Null-Defizit haben. Die Länder

müssen Überschüsse von 0,75 Prozent des BIP erwirtschaften, sodass „dem Bund daher ein Spielraum von 0,75 Prozent bleibt“.

Die Gemeinden haben darüber hinaus auch jene Bereiche, die über genügend eigene Einnahmen verfügen, aus dem öffentlichen Haushalt, dem Gemeindebudget, ausgegliedert. „In Stadtschlaining ist zum Beispiel der Bauhof nunmehr ein eigenständiges Unternehmen und die Abwasserentsorgung als Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit eingerichtet. Kreditaufnahmen für Investitionen belasten nicht mehr das Budget.“ Damit, so Amtsrat Johann Pleyer, hätten Österreichs Gemeinden ihren Beitrag zur Einhaltung der Maastricht-Regeln geleistet. Regeln, die garantieren sollen, dass Europa ein stabiler und florierender Wirtschaftsraum bleibt.



Johann Pleyer
Amtsrat



**Bauen und Wohnen
im Burgenland**



Ausgezeichnet mit dem
Burgenländischen
Landeswappen

**Günstig wohnen in
STADTSCHLAINING**



Die OSG wird in
Stadtschlaining,
Schanzgasse, weitere
8 Wohnungen
in der Größe von 69 bis 99 m²
errichten.

Voraussichtlicher Baubeginn: Frühjahr 2004

EIGENTUMSOPTION!

Oberwarter Siedlungsgenossenschaft
7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404-51, oberwart@osg.at
7000 Eisenstadt, Bahnstraße 45, Tel. 02682/62354-16/-19, eisenstadt@osg.at

www.osg.at

goberling

„Das gesunde Dorf“

Die Informationsreihe „Das gesunde Dorf“ wurde in Goberling an fünf Donnerstagen in der Zeit vom 30. Oktober bis 27. November 2003 durchgeführt. Namhafte Referenten informierten über Themen wie „Fit durch Bewegung“, „Darmkrebsvorsorge“, „Brustkrebsvorsorge“, „Leben mit Diabetes“ sowie „Vorsorge ist auch Männersache“. Der große Erfolg dieser Veranstaltungen, die den Gemeindesaal in Goberling jedes Mal füllten, zeigt, dass die Bevölkerung sehr daran interessiert ist, seine Gesundheit zu erhalten. Die Beiträge waren durchwegs sehr informativ und haben sicherlich ihren Sinn erfüllt, nämlich jeden einzelnen Besucher dazu zu animieren, die Ratschläge der Vortragenden zu beherzigen. Die Grundaussage aller Vorträge war, dass Vorsorgeuntersuchungen sowie viel Bewegung und gesunde Ernährung uns dabei unterstützen können, gesund zu bleiben. Jeder Besucher erhielt am Ende des Vortrages einen gesunden Apfel (von Fam. Pfungstl, Stadtschlaining). Die freie Spende dieser fünf Abende wird einem guten Zweck zugeführt.

Herbert Dienstl, Ortsvorsteher

Baggerarbeiten - Abbrucharbeiten

**Christian
Bieler**

7461 Goberling 176
Tel.: 0664 / 308 7564



wünscht frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr 2004

**IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und
für den Inhalt verantwortlich:**

**Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,
7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1
Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1**

E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at

Homepage: www.stadtschlaining.co.at

**Druck: Schmidbauer Druck,
7400 Oberwart, Wiener Straße 46,**

weihnachtsbeleuchtung



Die Bevölkerung von Goberling und Ortsvorsteher Herbert Dienstl freuen sich auf die neue Weihnachtsbeleuchtung.

Am ersten Adventsontag, dem 30. November 2003, war es soweit. Die Weihnachtsbeleuchtung in Goberling konnte erstmals offiziell in Betrieb genommen werden. Der Ursprung dieser Anschaffung lag bei einem Fest, das im Sommer von jenem Ortsteil („Gretzel“) rund um das Bergbaumuseum abgehalten worden war und dessen Reinerlös zum Ankauf wesentlich beitrug. Ein weiterer finanzieller Beitrag wurde ebenfalls von einer Veranstaltung die schon im Jahr 2000 im „Unterort“ über die Bühne gegangen war, geleistet. Der Rest wurde vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Goberling aufgebracht.

Bei dem „Festakt“ vor dem Feuerwehr/Gemeindehaus dankte Ortsvorsteher Herbert Dienstl den Initiatoren der Veranstaltungen für ihr Engagement und persönlichen Einsatz, um für die Gemeinschaft etwas zu bewegen. Mit weihnachtlicher Musik und gelesenen Texten zur Adventzeit wurde aber auch der Christbaum erstmalig beleuchtet. Der diesjährige Christbaum wurde von Fam. Roland Kalchbrenner kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die erste Kerze am Adventkranz, der von den Herren und Damen der Nordic-Walking-Gruppe Goberling gesponsert wurde, wurde ebenfalls illuminiert. Am 6., 14. und 21. Dezember 2003 wurden die weiteren Kerzen am Adventkranz mit einem feierlichen Rahmenprogramm angezündet.

Allen Veranstaltern und Organisatoren ein herzliches DANKE!

Herbert DIENSTL, Ortsvorsteher

burgenländischer zivilschutzverband

Bei der Bürgermeister- und Amtmännertagung am 27. November 2003 in der Bezirkshauptmannschaft Oberwart erhielt Walter Hofer, der Leiter unseres Sicherheits-Informationszentrums (SIZ), die Bronzene Medaille des Zivilschutzverbandes überreicht. Vizepräsident Reg.Rat Josef Supper vom Burgenländischen Zivilschutzverband bedankte sich in der Ansprache für das langjährige Bemühen von Walter Hofer um Zivil- und Selbstschutz. Bezirkshauptmann WHR Mag. Alois Heiling, Bürgermeister Alfred Rohr und AR Johann Pleyer waren die ersten Gratulanten. Walter Hofer versprach, sich auch weiterhin für den Selbstschutzgedanken einzusetzen.



friedensbibliothek im weltweitem netz



Dagmar Maitz und Dr. Lisa Fandl

In den vergangenen Monaten stellte die **Friedensbibliothek** ihr Bibliotheksprogramm um, und ist jetzt auch im **Internet** recherchierbar. Sie steht dem Leser einerseits über den Verbund der Öffentlichen Büchereien bzw. auch Schulbüchereien, andererseits auch direkt über die homepage des Friedenszentrums Burg Schlaining (www.aspr.ac.at) und über die Internetadresse www.peacelibrary.opac.at, zur Verfügung.

Zurzeit verfügt die Friedensbibliothek über einen Bestand von ca. 25 000 Büchern vorwiegend in deutscher und englischer Sprache, welche die verschiedensten Wissensgebiete abdecken. Die inhaltliche Palette reicht von der Internationalen Politik bis zur Österreichischen Politik bzw. Geschichte, von der Friedenspolitik zur Militär- und Sicherheitspolitik wie auch allen aktuellen Konflikten und Konfliktregionen, vom Konfliktmanagement bzw. Mediation über Menschenrechte und Rassismus, Rechtsextremismus, ... Unterrichtsmaterialien zu den Themen der Friedenserziehung (Schule, Konfliktlösung, Gewalt in der Schule, Aggression, Jugend Ausländerfeindlichkeit und Neonazismus, Interkulturelles Lernen, Pol. Bildung, ...) sind ein weiterer Schwerpunkt. Zusätz-

lich sind 300 österreichische und internationale Zeitschriften abonniert, so dass auch die aktuellsten Informationen zur Verfügung stehen. Eine umfangreiche Dokumentation (so genannte „graue Literatur“) ergänzen den Bestand.

Die Friedensbibliothek richtet sich einerseits an alle Studenten bzw. Seminarteilnehmer vor Ort, wie auch an alle Studierenden einschlägiger Fachrichtungen weltweit (Anfragen aus Japan, Afrika, Südamerika usw.). Andererseits ist die Bibliothek aber auch eine **Öffentliche Bibliothek, die sich an alle Lesebegeisterten und vor allem auch an die Schüler der Region Südburgenland wendet.**

Neben der wissenschaftlichen Literatur gibt es auch eine Kinder- und Jugendbibliothek und eine Abteilung allgemeine Literatur in deutscher und englischer Sprache mit Weltliteratur bzw. österreichischer Literatur. Eine kleine Videothek und eine CD bzw. CD-Rom Sammlung runden den Bestand ab.

Zum **Service** der Bibliothek gehören die Fernleihmöglichkeit (alle österreichischen Bibliotheken), Internetzugang, Kopiergerät und fachliche Beratung und Hilfe bei der Literaturrecherche.

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Rückfragen bzw. Anfragen:

Dr. Lisa Fandl, Friedensbibliothek

A-7461 Stadtschlaining, Hauptplatz 3

Tel.: 03355-2498-516, fandl@aspr.ac.at

notruf 141

Ab sofort auch unter der Woche Ärzte-Nachrufbereitschaft!

Nach dem österreichischen Sozialversicherungsrecht hat jeder Versicherte im Krankheitsfall Anspruch auf ärztliche Hilfe. In der Praxis war es bisher aber so, dass es für Vertragsärzte keine Verpflichtung gab, außerhalb der Ordinationszeiten erreichbar zu sein und ärztliche Hilfe bereit zu halten. Die Ärztereitschaft war bislang nur an Sonn- und Feiertagen geregelt.

Diese „Lücke“ wurde im Burgenland jetzt auf Initiative von Gesundheitslandesrat Dr. Peter REZAR geschlossen: Ab sofort gibt es auch unter der Woche eine Nachrufbereitschaft für Ärzte. Basis dafür ist eine Vereinbarung zwischen dem Land Burgenland, der Ärztekammer und den Gemeindevertreterverbänden.

Das bedeutet für alle Burgenländerinnen und Burgenländer:

● Unter der Notruf-Telefonnummer **141** erhalten Sie in **medizinischen Notsituationen** jetzt auch wochentags in der Nacht **sofort Auskunft** darüber, welcher Arzt in ihrer Umgebung Bereitschaftsdienst hat.

● Der diensthabende **Arzt** bespricht mit Ihnen telefonisch, welche weiteren Schritte notwendig sind und **leitet** die entsprechenden **Maßnahmen ein**.

● Ebenfalls **neu** ist die Einrichtung von **Gesundheits- und Sozialsprengeln**, die vom jeweiligen Kreis- und Gemeindearzt geleitet werden.

● Der Kreis- und Gemeindearzt ist ab sofort die zentrale **Anlaufstelle für alle Gesundheitsfragen** im weitesten Sinn – von der Kontaktaufnahme mit einem Pflegeheim und die Information über Vorsorgeprogramme bis hin zur Vermittlung in eine Selbsthilfegruppe.

Diese Weiterentwicklung des burgenländischen Gesundheitsangebotes kostet jährlich rund 320.000 € (4,4 Millionen Schilling). Die Kosten werden vom Land Burgenland, den Gemeinden und der Ärztekammer gemeinsam getragen.

Gesundheitslandesrat Dr. Peter REZAR: „**Mein Anliegen ist es, dass allen Burgenländerinnen und Burgenländern – unabhängig von Einkommen, Alter und sozialer Situation – die bestmögliche medizinische Versorgung zur Verfügung steht.**“

wochentag-nachbereitschaftsdienst 2004

Montag:	Dr. Johann WAGNER , Bernstein	☎ 03354/6525
Dienstag:	Dr. Gerhard WINDISCH , Stadtschlaining	☎ 03355/2616
Mittwoch:	Dr. Andreas KRAUS , Bernstein	☎ 03354/6323
Donnerstag:	Dr. Silvia VERHAS , Stadtschlaining	☎ 03355/2642
Freitag:	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

windelsäcke

Der Windelsack ist eine kostenlose Serviceleistung des Bgld. Müllverbandes und kann nur von Haushalten mit Kleinkindern und von Haushalten mit Pflegefällen in Anspruch genommen werden. Für Kleinkinder bis zum Alter von 2 1/2 Jahren sowie für Pflegefälle steht der Windelsack kostenlos in begrenztem Ausmaß zur Verfügung.

- Der Windelsack soll lediglich den Mehranfall an Windeln aufnehmen, der in der Restmülltonne keinen Platz hat.
- Die Windeln gehören grundsätzlich in die

Restmülltonne!

- Der Windelsack soll nur dann verwendet werden, wenn in der Restmülltonne kein Platz mehr ist!
- Der Windelsack soll zugebunden und nicht überfüllt mit der Restmülltonne zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Es gilt folgende Regelung:

- ⇒ Familien mit Kleinkindern bekommen einmalig pro Kind 40 Stück Windelsäcke
- ⇒ Pflegefälle bekommen pro Jahr 15 Stück Windelsäcke

Wird mit diesen Kontingenten nicht das Auslangen gefunden, sind normale, blickdichte Müllsäcke beim BMV zu beziehen (kostenpflichtig). Die Ausgabe der kostenlosen Windelsäcke erfolgt im Gemeindeamt.

sprechstage sozialversicherungsanstalt der bauern

Landwirtschaftliches Bezirksreferat,
7400 Oberwart, Prinz Eugen-Straße 7, Tel. 03352/32308;
**Dienstag, von 8.00 bis 11.00 Uhr und
13.00 bis 15.00 Uhr**

Bitte nehmen Sie die für die Beratung nötigen Unterlagen (Einheitswertbescheide, Pacht- und Übergabsverträge, Beitragsvorschreibungen, Pensions- bzw. Rentenbescheide, bei Pensionsanträgen Personaldokumente) zum Sprechtag mit. Falls jemand anderer für Sie kommt, vergessen Sie nicht, eine Vollmacht mitzugeben. Sollte für die Beratung die Mitnahme des Aktes erforderlich sein, rufen Sie bitte spätestens eine Woche vor dem Sprechtag in Ihrem Regionalbüro an. Selbstverständlich ist auch im Regionalbüro eine Beratung möglich!

13. Jänner	22. Juni
27. Jänner	13. Juli
10. Feber	27. Juli
24. Feber	10. August
09. März	24. August
23. März	14. September
13. April	28. September
27. April	12. Oktober
11. Mai	9. November
25. Mai	23. November
08. Juni	14. Dezember



Gasthaus - Tankstelle

MIKLOS

wünscht

**gesegnete Weihnachten und
ein erfolgreiches Jahr 2004**

standesamtliche mitteilungen

GEBURTEN

Jessica, geb. 2. Oktober 2003

Pflegeeltern: Müllner Franz u. Agnes

wh. 7461 Stadtschlaining, Altschlaining 42

Pascal SAURER,

geb. 2. November 2003

Eltern: Saurer Gerald u. Ruth

wh. 7400 Drumling 7



WIR BETRAUERN



Sterbefälle

PORTSCHY Anna, Berggasse 9 – am 24. September 2003 im 62. Lebensjahr

KAYER Hildegard, Schönau 3 – am 11. Oktober 2003 im 56. Lebensjahr

PENZINGER Franz, Neumarkt i.T. 72 - am 17. Oktober 2003 im 65. Lebensjahr

MARTH Josef, Neumarkt i.T. 84 - am 20. Oktober 2003 im 93. Lebensjahr

SIMON Rosa, Altschlaining 131 - am 5. November 2003 im 91. Lebensjahr

KALCHBRENNER Anna, Berggasse 5 - am 22. November im 71. Lebensjahr

TRATTNER Wilhelm, Drumling 20 - am 24. November im 93. Lebensjahr

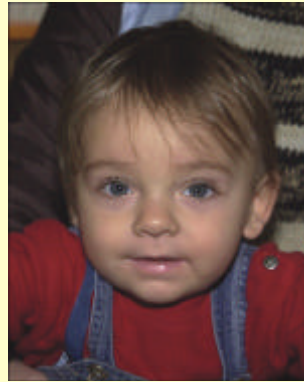
MAIER Pauline, Neumarkt i.T. 91 - am 10. Dezember im 85. Lebensjahr



Deiac Casey Denis,
28.12.02, Drumling 83



Kappel Thomas,
1.1.03, Goberling 114



Kalcsics Kilian,
4.1.03, Altschlaining 158



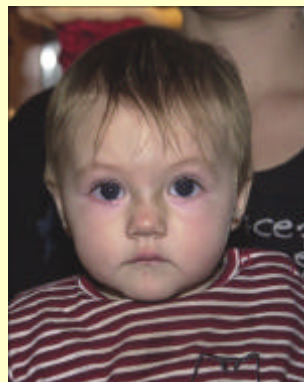
Moricz Sophie Elisabeth
13.1.03, Neum.i.T. 70



Kunczer Selina,
23.1.03, Feldgasse 20/4



Herlicska Rene,
25.2.03, Altschlaining 72



Wachtler Lena Maria,
18.3.03, Berggasse 11



Karlovits Sarah,
4.9.03, Neumarkt iT. 201



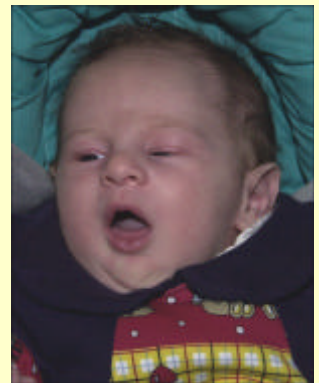
Zsvkovits Barbara,
8.9.03, Neumarkt i.T. 84



Haselpacher Lena,
23.9.03, Neumarkt i.T. 73



Jessica,
2.10.03, Altschlaining 42



Saurer Pascal,
2.11.03, Drumling 7

Gratulation an alle Eltern.

Viel Glück und vor allem Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg wünscht die Gemeindeverwaltung.

Beim traditionellem Marsch-Hallenturnier in Oberwart ging der Sportverein ASKÖ Schlaining bereits zum vierten Mal in Folge als Turniersieger vom Platz.

Am Montag, den 29. Dezember 2003 findet in Oberwart ein großes Nachwuchshallenturnier statt, beim dem die Spielgemeinschaft Tauchental insgesamt 20 Mannschaften eingeladen hat.





90. Geburtstag
MÜLLNER Josef, Altschlaining 19, geb. 26. Okt. 1913



80. Geburtstag
WINKLER Johann, Goberling 94, geb. 1. November 1923



80. Geburtstag
SCHMIDT Josef, Majalusweg 3, geb. 14. November 1923



80. Geburtstag
HOLLNDONNER Adolf, Goberl. 119, geb. 14. Nov. 1923



80. Geburtstag
SMETANA Josef, Goberling 97, geb. 24. November 1923



Kaukasus-Seminar im Herbst 2003



Goberlinger Kirchenkonzert „Fermate 2003“



Weihnachtsfeier im Wohnheim Dornau



Weihnachtskonzert der Jenö Takacz Musikschule



Almabtrieb 2003 in Altschlaining

klangfruehling 2004

klangfruehling burg schlaining

4th season

Roots & Wings

18. - 23. Mai 2004

Künstlerische Leitung

Eduard & Johannes Kutrowatz

Das internationale **Kammermusikfestival klangfruehling burg schlaining**/Burgenland, unter der künstlerischen Leitung der Pianisten **Eduard und Johannes Kutrowatz** findet vom 18. – 23. Mai 2004 nun schon zum vierten Mal statt.

Dieses Festival zeichnet sich durch stilistischen Reichtum und eine unvergleichbare Vielfalt an musikalischen Ausdrucksformen aus und steht 2004 mit der Themenstellung „**Roots & Wings**“ im Spannungsfeld von burgenländischen Wurzeln und kosmopolitischen Flügeln.

Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Franz Liszt bilden das geistige Fundament, die Wurzeln der Programmkonzeption. Die burgenländischen Komponisten Gerhard Eder, Stefan Kocsis, Gerhard Krammer, Karl Messner, Willi Spuller, Otto Strobl und Jenő Takács stellen mit ihrer Musik eine weitere Klangsäule dar. Auftragskompositionen des Festivals an die österreichischen Komponisten Herwig Reiter, Werner Schulze und Sascha Peres sowie an das japanische Komponistenehepaar Michiko und Takashi Matsuoka, europäische Erstaufführungen und Uraufführungen von aufregenden Werken aus Übersee schließen den weltumspannenden Kreis dieser faszinierenden und berührenden Klangreise.

Die Umsetzung und Darstellung der genannten Klangwelten ist herausragenden Interpreten anvertraut: eine tragende Rolle spielen die Pianisten und künstlerischen Leiter Eduard und Johannes Kutrowatz und der Arnold Schoenberg Chor unter Erwin Ortner.

Erstmals wird mit Synagoge, Evangelischer und Katholischer Kirche und Burg ganz Stadtschlaining bespielt.

Warum **klangfruehling burg schlaining**?

„Weil wir an die Neugier des Publikums glauben und davon überzeugt sind, dass „echte“ Musik nur in Live-Konzerten erlebt werden kann!“

klangfruehling
burg schlaining



Dienstag, 18. Mai 2004

19:30 Uhr: Synagoge - **Wort und Ton**

Mittwoch, 19. Mai 2004

19:30 Uhr: Festsaal Burg - **Dinner Konzert**
Romantik, Broadway, Jazz kulinarisch moderiert

Donnerstag, 20. Mai 2004

18:00 Uhr: Burghof - **Festakt**
19:30 Uhr: Festsaal Burg - **Roots & Wings**

Freitag, 21. Mai 2004

19:30 Uhr: Festsaal Burg
www.doukutrowatz.com/news
Neue Werke für das Klavierduo Kutrowatz

Samstag, 22. Mai 2004

MaraTöne

11:30 Uhr: Katholische Kirche **ChorRomantik** Arnold Schoenberg Chor - Erwin Ortner 16:30 Evang. Kirche **Bach & Meer** Arnold Schoenberg Chor - Erwin Ortner, Klavierduo Kutrowatz 20:30 Festsaal Burg **LiebesFragmente** Arnold Schoenberg Chor - Erwin Ortner, Klavierduo Kutrowatz

Sonntag, 23. Mai 2004

11:30 Uhr: Festsaal Burg - **Espresso Pronto**
13:15 Uhr: Burghof - **Frühschoppen**
Stadtkapelle Stadtschlaining, Walter Hofer

Einzelkarte: € 23,-

Dinner Konzert: € 45,-

Konzert Abonnement (Donnerstag - Sonntag) € 95,-
MaraTöne Abonnement (Samst.-3 Konzerte) € 45,-
Generalpass (Dienstag - Sonntag) € 135,-

Hotelpackages auf Anfrage im Hotel und Konferenz-Zentrum Burg Schlaining, Tel: +43 3355 26 00-0 , Fax: +43 3355 26 00-216

Kartenbestellungen per Fax +43 1 597 30 37, e-mail: tickets@klangfruehling.com und auf der Website www.klangfruehling.com werden ab sofort angenommen.

Gelber Sack

Seit dem Jahr 2000 werden Leichtfraktionsverpackungen (Kunststoffverpackungen und Verbundstoffe) nicht mehr über öffentlich zugängliche Tonnen entsorgt. Die Entsorgung erfolgt seither über den „Gelben Sack“, der direkt vom Haushalt abgeholt wird. Die Fehlwurfquote hat sich dadurch merklich verringert.

Als Service der Gemeinde werden in den nächsten Tagen die Gelben Säcke für das Jahr 2004 zugestellt. Sollten die Säcke während des Jahres ausgehen, können diese jederzeit im Stadtamt nachgeholt werden.

patientenanwalt burgenland

Die aufgedeckten Skandale in Pflegeheimen haben es wieder einmal verdeutlicht: Fast jeder Mensch ist irgendwann Patient und jeder Patient hat lebenswichtige Rechte. Patientenrechte können aber nur dann wirksam werden, wenn sowohl Patient als auch der Arzt sie als selbstverständlichen Teil des Behandlungsprozesses sehen.

Eine Broschüre, herausgebracht von den Niederösterreichischen und Burgenländischen Patientenanwaltschaften, beantwortet auf 54 Seiten wichtige Fragen wie: Welche Medikamente werden von Krankenkassen bezahlt? Wer sind meine Interessenvertreter? Dr. Gerald Bachinger, Patienten- und Pflegeanwalt des Landes Niederösterreich: „Partnerschaft, Gleichberechtigung, Mitverantwortlichkeit, Achtung der Würde und Selbstbestimmung des Patienten im Behandlungsprozess sind die beste Grundlage für eine ausgewogene Vertrauensbeziehung und eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Patient und Therapeut.“

Streitpunkt Medikamente

Ein vor allem durch die Kostenexplosion im Gesundheitswesen akut gewordenes Problem ist die angemessene Behandlung mit Medikamenten. Treten hier Probleme auf, ist es als Patient durchaus angebracht seine Rechte in Anspruch zu nehmen. Dr. Josef Weiss, Gesundheits- und Patientenanwalt für das Burgenland: „Immer mehr Patienten werden mit der Nachricht konfrontiert, dass das vom Arzt verschriebene Medikament von der Kranken-

kasse nicht oder nicht mehr bezahlt wird. Angst vor bürokratischen Hürden und mangelnde Information führen oft dazu, dass die Patienten ohne ausreichende Aufklärung auf ein anderes Medikament umgestellt werden.

Im Heilmittelverzeichnis der Sozialversicherungsträger sind alle frei verschreibbaren (nicht chefarztpflichtigen) Arzneimittel enthalten. Ist ein für einen Patienten notwendiges Arzneimittel nicht im Heilmittelverzeichnis, dann hat der Chefarzt die Bewilligung zu erteilen. Die wenigsten Patienten wissen, dass sie einer chefarztlichen Entscheidung nicht hilflos ausgeliefert sind. Lehnt der Chefarzt die Bewilligung ab, hat der Versicherte das Recht, gegen diesen Bescheid Klage beim Arbeits- und Sozialgericht zu erheben.“

Rat & Hilfe

Die Patientenanwaltschaft unterstützt als unabhängige Institution die Patienten bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Die Broschüre „Patientenrechte und Arzneimittel“ kann unter Postfach 332, 1070 Wien, kostenlos bestellt werden. Weiters finden sie die Broschüre in elektronischer Form auf den Internet-Seiten: www.patientenanwalt.com oder www.pfizer.at.

Beratung und Auskunft erhalten Sie von:

Dr. Josef Weiss, Patientenanwalt
Tel. 02682/600-2153, Fax-DW: 2171
Email: post.patientenanwalt@bgld.gv.at

Sondermüllsammelstelle

in Stadtschlaining, Bauhof:

Geöffnet jeden 1. Samstag im Monat
von 13.00 bis 14.00 Uhr

Die nächsten Termine sind:

Samstag, 3. Jänner 2004
Samstag, 7. Feber 2004
Samstag, 6. März 2004



**Ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gutes neues Jahr,
verbunden mit dem Dank für
Ihre Treue**

**wünscht Ihnen
Gasthof – Cafe**

SCHMIDT
Stadtschlaining, Oberwarter Strasse 2

Tel.: 03355/2235 Fax : DW 4

ihre immobilienmakler



Günter Josef VOITH

Immobilienberater
7400 Oberwart

Büro: Hauptplatz 11 (atrium)
Tel.: 0664 / 162 07 07 bzw.
03352/31511, Fax-14



iv consulting

Gesellschaft m.b.H.

www.ivcon.at



Haus in Altschlaining Nr. 83

140 m² Wohnfläche, 535 m² Nutzfläche; nettes, gepflegtes Einfamilienhaus mit Wohnküche, 4 Zimmer, Bad, WC, Terrasse, Balkon, Garage und schöner gepflegter Garten.

Verkaufspreis: € 129.000,-



Haus in Altschlaining 104

90 m² Wohnfläche, 816 m² Nutzfläche; Gasheizung, 4 Zimmer, Küche, Bad, WC, ausbaufähiger Dachboden, Terrasse, voll möbliert (nach Wunsch).

Verkaufspreis: € 95.000,-



Haus in Stadtschlaining, Berggasse 1

85 m² Wohnfläche, schönes Landhaus mit Innenhof und Blick auf Burg Schlaining, neues Dach, Dachbodenausbau möglich, großer Stadl vorhanden.

Verkaufspreis: € 55.000,-



Haus in Stadtschlaining, Klosterberg 1

150 m² Wohnfläche, 309 m² Nutzfläche; Zwei Einfamilienhäuser in sehr gutem Zustand mit schönem Innenhof, ausbaufähigen Nebengebäuden. Das Haus ist teilmöbliert, mit Parkettböden und neuem Badezimmer.

Verkaufspreis: € 99.000,-



Haus in Neumarkt i.T. 137

190 m² Wohnfläche, 640 m² Nutzfläche; Renoviertes Zweifamilienhaus in sehr ruhiger Lage, 4 Zimmer, ein Nebengebäude, zwei Garagen und schönem Garten.

Verkaufspreis: € 190.000,-

Bauplatz in Neumarkt i.T.

Grundstück-Nr.:
908

Grundstücksfläche:
4.187 m²

Preis-Anfrage:
iv consulting
Immobilien
Günter Josef VOITH

mobile fusspflege

Medizinische Fußpflege ganz einfach bei Ihnen zu Hause:

Behandlung von:

- ❖ Eingewachsenen Nägeln
 - ❖ Hühneraugen
 - ❖ Hornhaut
 - ❖ Schwielen
- ❖ Dornschielen
 - ❖ Druckstellen
- ❖ Verdickte Nägel

Geschenk-Gutscheine

Speziell ausgebildet für Diabetiker und Bluter bzw. künstliche Bluter!

Termin nach telefonischer Vereinbarung:

Michaela PFINGSTL, dipl. med. Fußpflegerin

Tel. 0676/90 14 697

burgenländischer zivilschutzverband

Sicherheitstipp:

Verhalten bei chemischen Gefahren

Chemische Stoffe können zu einer großen Gefahr für Mensch und Umwelt werden. Pannen bei Verarbeitung, Lagerung und dem Transport haben oft schwerwiegende Auswirkungen. Bei Explosionen und Bränden in Chemiebetrieben oder nach Unfällen beim Transport gefährlicher Güter können großräumige Schadstoffwolken Leben und Gesundheit der Bevölkerung akut gefährden. Wenn von der Behörde nicht anders mitgeteilt, gelten für den persönlichen Schutz folgende Grundregeln:

- In geschlossenen Wohnräumen bleiben oder sich dorthin begeben und jeden nicht unbedingt notwendigen Aufenthalt im Freien vermeiden. Höher gelegene Räume sind im allgemeinen sicherer. Kinder sofort ins Haus rufen!
- Fenster und Türen mit Klebebändern abdichten, Klimaanlage abschalten. Türschlitze mit feuchten, zusammengelegten Tüchern verstopfen, damit Gase ausgeschlossen bleiben und nicht ungehindert in die Wohnräume gelangen.
- Feuchte Tücher vor den Mund gehalten können für begrenzte Zeit einen relativen Schutz gegenüber einigen Schadstoffen gewährleisten. Unbedeckte Körperteile gründlich mit fließendem Wasser waschen. Obst und Gemüse in schadstoffbelasteten Gebieten bis auf weiteres weder ernten noch verzehren.

- Radio und Fernseher für das Abhören behördlicher Meldungen einschalten. Behördliche Anordnungen (Rundfunk- oder Lautsprecherdurchsagen) unbedingt beachten.
- Telefonleitungen nicht blockieren. Nach dem Ende der Gefahr Räume gut durchlüften.

Verhalten bei Verkehrsunfällen mit gefährlichen Gütern:

- Kontakt mit Gefahrgut meiden, Sicherheitsabstand einhalten (mind. 60 m, keine Annäherung)
- Unfallstelle absichern (mind. 100-200 m), Windrichtung beachten.
- Alarmierung von Rettung, Feuerwehr, Exekutive mit genauer Angabe der speziellen Kennzeichnung (Nummern, die auf den orangefarbenen Warntafeln angebracht sind). Orange Warntafeln sind allgemeiner Hinweis auf gefährliche Güter.
- Verletzte - unter Beachtung der eigenen Sicherheit - bergen (keine Dämpfe einatmen, keinen Körperkontakt mit dem Gefahrgut).

Burgenländischer Zivilschutzverband,

7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620, Fax 63620-4.

Weitere Informationen auch unter www.siz.cc/bund - Menüpunkt Sicherheit von A-Z bzw. unter www.noezsv.at - Kurz-Info.

Restmüll-Entsorgung 2004:

Altschlaining und Goberling	Drumling	Neumarkt i.T.	Stadtschlaining
Dienstag, 27.01.	Mittwoch, 21.01.	Samstag, 03.01.	Mittwoch, 07.01.
Dienstag, 24.02.	Mittwoch, 18.02.	Donnerstag, 29.01.	Mittwoch, 04.02.
Dienstag, 23.03.	Mittwoch, 17.03.	Donnerstag, 26.02.	Mittwoch, 03.03.
Dienstag, 20.04.	Mittwoch, 14.04.	Donnerstag, 25.03.	Mittwoch, 31.03.
Dienstag, 18.05.	Mittwoch, 12.05.	Donnerstag, 22.04.	Mittwoch, 28.04.
Dienstag, 15.06.	Mittwoch, 09.06.	Samstag, 22.05.	Mittwoch, 26.05.
Dienstag, 13.07.	Mittwoch, 07.07.	Donnerstag, 17.06.	Mittwoch, 23.06.
Dienstag, 10.08.	Mittwoch, 04.08.	Donnerstag, 15.07.	Mittwoch, 21.07.
Dienstag, 07.09.	Mittwoch, 01.09.	Donnerstag, 12.08.	Mittwoch, 18.08.
Dienstag, 05.10.	Mittwoch, 29.09.	Donnerstag, 09.09.	Mittwoch, 15.09.
Dienstag, 02.11.	Mittwoch, 27.10.	Donnerstag, 07.10.	Mittwoch, 13.10.
Dienstag, 30.11.	Mittwoch, 24.11.	Donnerstag, 04.11.	Mittwoch, 10.11.
Dienstag, 28.12.	Mittwoch, 22.12.	Donnerstag, 02.12.	Samstag, 11.12.
	.	Donnerstag, 30.12.	

Biomüll-Entsorgung 2004:

Altschlaining, Drumling und Goberling, Stadtschlaining	Neumarkt i.T.
Samstag, 10.01.	Dienstag, 06.07.
Dienstag, 20.01.	Dienstag, 20.07.
Dienstag, 03.02.	Dienstag, 03.08.
Dienstag, 17.02.	Dienstag, 17.08.
Dienstag, 02.03.	Dienstag, 31.08.
Dienstag, 16.03.	Dienstag, 14.09.
Dienstag, 30.03.	Dienstag, 28.09.
Dienstag, 13.04.	Dienstag, 12.10.
Dienstag, 27.04.	Samstag, 23.10.
Dienstag, 11.05.	Dienstag, 09.11.
Dienstag, 25.05.	Dienstag, 23.11.
Dienstag, 08.06.	Dienstag, 07.12.
Dienstag, 22.06.	Dienstag, 21.12.
	Montag, 12.01.
	Montag, 26.01.
	Montag, 09.02.
	Montag, 23.02.
	Montag, 08.03.
	Montag, 22.03.
	Montag, 05.04.
	Montag, 19.04.
	Montag, 03.05.
	Montag, 17.05.
	Samstag, 29.05.
	Montag, 14.06.
	Montag, 28.06.
	Montag, 12.07.
	Montag, 26.07.
	Montag, 09.08.
	Montag, 23.08.
	Montag, 06.09.
	Montag, 20.09.
	Montag, 04.10.
	Montag, 18.10.
	Samstag, 30.10.
	Montag, 15.11.
	Montag, 29.11.
	Montag, 13.12.
	Montag, 27.12.

Entsorgung Leichtfraktion „Gelber Sack“ 2004:

Altschlaining, Stadtschlaining	Drumling	Goberling	Neumarkt i.T.
Dienstag, 30.12.	Mittwoch, 17.12.	Dienstag, 16.12.	Mittwoch, 03.12.
Dienstag, 10.02.	Mittwoch, 28.01.	Dienstag, 27.01.	Mittwoch, 14.01.
Dienstag, 23.03.	Mittwoch, 10.03.	Dienstag, 09.03.	Mittwoch, 25.02.
Dienstag, 04.05.	Mittwoch, 21.04.	Dienstag, 20.04.	Mittwoch, 07.04.
Dienstag, 15.06.	Mittwoch, 02.06.	Dienstag, 01.06.	Mittwoch, 19.05.
Dienstag, 27.07.	Mittwoch, 14.07.	Dienstag, 13.07.	Mittwoch, 30.06.
Dienstag, 07.09.	Mittwoch, 25.08.	Dienstag, 24.08.	Mittwoch, 11.08.
Dienstag, 19.10.	Mittwoch, 06.10.	Dienstag, 05.10.	Mittwoch, 22.09.
Dienstag, 30.11.	Mittwoch, 17.11.	Dienstag, 16.11.	Mittwoch, 03.11.
	Mittwoch, 29.12.	Dienstag, 28.12.	Mittwoch, 15.12.

Papier-Entsorgung 2004:

Drumling, Goberling u. Stadtschlaining	Altschlaining	Neumarkt i.T.
Freitag, 30.01.	Freitag, 02.01.	Dienstag, 30.12.
Freitag, 26.03.	Freitag, 27.02.	Dienstag, 24.02.
Freitag, 21.05.	Freitag, 23.04.	Dienstag, 20.04.
Freitag, 16.07.	Freitag, 18.06.	Dienstag, 15.06.
Freitag, 10.09.	Freitag, 13.08.	Dienstag, 10.08.
Freitag, 05.11.	Freitag, 08.10.	Dienstag, 05.10.
Freitag, 31.12.	Freitag, 03.12.	Dienstag, 30.11.

ein fall fürs altpapier

Bravo Österreich

Die österreichischen Haushalte sammeln jährlich mehr als 500.000 Tonnen Altpapier. Über 85% davon sind Zeitungen, Illustrierte, Prospekte usw. und knapp 15% Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe. Im Durchschnitt trägt jeder Einwohner pro Jahr mit rund 62 kg zu diesem erfreulichen Ergebnis bei. Damit nimmt Österreich eine Spitzenstellung im internationalen Vergleich ein. Unsere Pro Kopf-Sammelmenge liegt um mehr als ein Drittel über dem Durchschnitt aller EU-Staaten.

Wie geht's?

Das Sammeln von Altpapier gehört zu den selbstverständlichen Tätigkeiten unseres Alltags. Trotzdem gibt es einige Aspekte, die beachtet werden müssen. Durch wenige, einfache Maßnahmen können Sie die Altpapier-sammlung noch weiter verbessern und zu einer Schonung der Umwelt und Reduktion der Entsorgungskosten beitragen.

Sauber getrennt

In den Altpapier-Sammelbehälter gehören nur sauberes Papier, leere Schachteln und Kartonagen. Andere Stoffe (Fehlwürfe) müssen teuer aussortiert werden und können das Altpapier fürs Recycling sogar unbrauchbar machen.

Daher:

- kein verunreinigtes Papier einwerfen
- keinen Restmüll einwerfen
- keine papierfremden Bestandteile einwerfen
- Bitte entfernen Sie z.B. Styroporeinlagen aus Schachteln und Kunststoffsackerln von Werbeprospekten und Zeitschriften vor dem Einwerfen.

Bitte dicht sammeln!

Dicht befüllt können Sammelbehälter besser ausgenutzt werden. Daher bitte Schachteln und Kartonagen falten und flachlegen (nicht zerreißen) oder mit Zeitungen und Illustrierten befüllt einwerfen! Eine optimale Befüllung der Altpapierbehälter verbessert die Effizienz der Sammlung, führt zu weniger LKW auf unseren Straßen und hilft Überfüllungen zu vermeiden.

Ja - das gehört zum Altpapier!

- Zeitungen, Illustrierte
- Kataloge, Prospekte
- Hefte, Briefe, Kuverts (auch mit Adressfenster)
- Schreib- und Büropapier
- Bücher (ohne Einband)
- Kartonagen, Schachteln (flachgelegt, aber nicht zerrissen)
- Packpapier, Papiertragetaschen
- Papiersäcke, restentleert (z.B. Mehl- und Zuckersackerl)

Nein - das gehört nicht zum Altpapier!

- ⊗ Milch- und Getränkepackerl
- ⊗ Verschmutztes oder fettiges Papier
- ⊗ Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten
- ⊗ Beschichtete Kartonverpackungen (Aufdruck beachten)
- ⊗ Kohle- und Durchschlagpapier
- ⊗ Wachs- und Einwickelpapiere (Aufdruck beachten)
- ⊗ Etiketten, Etikettenträgerpapier
- ⊗ Tapeten
- ⊗ Fotos, beschichtete Ansichtskarten
- ⊗ andere Altstoffe
- ⊗ Restmüll

Rohstoff Altpapier

Altpapier ist in der österreichischen Papier-, Karton- und Pappeindustrie ein wichtiger Rohstoff, der in vielen Bereichen den frischen Zellstoff bzw. Holzstoff ersetzen kann.

Papier kann den Kreislauf von Produktion und Verwertung mehrmals durchlaufen. Im Durchschnitt können diese Fasern bis zu sechsmal im Recycling eingesetzt werden, ehe sie aus dem Produktionsprozess ausgeschieden werden. Das gesamte in Österreich gesammelte Altpapier wird für die Erzeugung neuer Papierprodukte eingesetzt. Die Herstellung von Zeitungspapieren, Papierverpackungen sowie Hygienepapieren sind wesentliche Einsatzbereiche. Papier- und Kartonprodukte werden in Österreich zu einem hohen Anteil, manche Sorten praktisch zur Gänze, aus Altpapier hergestellt.

Warum sammeln?

Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff, der zu 100% einem Recycling zugeführt wird. Altpapier, das getrennt vom Restmüll erfasst und sauber gesammelt wird, muss weder deponiert noch verbrannt werden. Dadurch entfallen aufwändige Maßnahmen zu Restmüllbehandlung und -beseitigung und Restmüllkosten werden reduziert.

Österreichs Papierindustrie ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Mehr als 80% der Produktion wird exportiert. So werden im Inland rund 9.500 Arbeitsplätze dauerhaft gesichert.

Bitte sammeln Sie auch weiterhin Altpapier sauber und dicht. So schonen Sie unsere Umwelt.

www.bmv.at

gasthof baier



Feierlichkeiten jeglicher Art, Hochzeiten bis zu 180 Personen, Annahmen von Bussen mit rascher Bedienung und nicht zuletzt das Angebot á la carte-Speisekarte, mit der es uns gelungen ist, die Wünsche jedes Gastes zu erfüllen.

Mittwoch, 31. Dez. 2003: **Silvestertanz**

Gasthof Baier
7400 Drumling 43,
Tel. 03355/2480

altspeisefett

Wie wird altes Speisefett am besten gesammelt? Die Altspeisefett-Sammlung mit dem Fetty-Kübel ist kinderleicht: Öl abkühlen lassen, Deckel auf, eingießen – fertig. Der Fetty-Kübel wird wieder verschlossen und kann geruchlos gelagert werden.

Wo kann das Altspeisefett abgegeben werden? In der Altstoffsammelstelle in Stadtschlaining können die vollen Behälter während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Sie bekommen dann einen sauberen Fetty-Behälter mit nach Hause. Die Entsorgung ist kostenlos.

Was kommt in den Fetty-Behälter? Gebrauchtes Öl aus Pfannen, Fette und Öle aus Friteusen, Kernöl, Bratenfett, Butter, verdorbene Speisefette, Öle aus eingelegten Speisen.

Was hat im Fetty-Behälter nichts verloren? Mineral-, Motor- und Schmieröl, Nähmaschinenöl, Marinaden, Mayonnaisen, Salatsaucen, etc.

Was geschieht mit dem Altspeisefett? Die bgld. Abfallwirtschaft ist bemüht, wertvolle Rohstoffe in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückzuführen. Darum wird aus dem alten Speisefett Biodiesel hergestellt, mit dem wiederum die Müllsammelfahrzeuge betankt werden.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr wünscht Ihnen


Mag.^a Shobha C. Hamann

 Lebens- & Sozialberaterin • Coach • Autorin
 Stiller Graben 2 • A - 7461 Stadtschlaining • Tel. 0 33 55 - 25 08 • 0664 - 404 90 36
 shobha@adis.at • www.adis.at/shobha

ihr umweltgemeinderat



Herbert Glatz

Nach dem Ausscheiden des Umweltgemeinderates Dr. Josef Hofer war eine Neubesetzung dieser Funktion notwendig. Gemäß § 33b der Burgenländischen Gemeindeordnung hat der Gemeinderat aus seiner Mitte auf die Dauer seiner Funktionsperiode einen Umweltgemeinderat zu wählen. Nach einer geheimen Abstimmung wurde ich mit 10 Stimmen der ÖVP und 4 Stimmen der

SPÖ - von 20 anwesenden Gemeinderäten - zum Umweltgemeinderat gewählt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bei den Gemeinderatskollegen beider Fraktionen recht herzlich bedanken. Auf Grund der immer gerin-

ger werdenden Einnahmen der Gemeinde werde ich auf die dem Umweltgemeinderat gebührenden Bezüge verzichten.

Die Aufgaben des Umweltgemeinderates sind den Bürgermeister bei seiner Amtsführung in den Angelegenheiten des örtlichen Umweltschutzes zu unterstützen und über die kommunalen Erfordernisse des örtlichen Umweltschutzes laufend zu berichten und ihm geeignet erscheinende Vorschläge zu erstatten. Auch möchte ich die Gemeindebevölkerung im Rahmen unseres Gemeindekuriers über umweltschutzfördernde Maßnahmen informieren.

In dieser Ausgabe erfahren sie über Fördermaßnahmen in Form eines nichtrückzahlbaren Zuschusses der Burgenländischen Landesregierung für die Errichtung von Alternativenergieanlagen, zu diesen zählen z.B. Wärmepumpen, Solaranlagen, Hackschnitzel- und Pelletsheizungsanlagen.

Höchstförderungsbeitrag	Ausmaß in %	Maximale Förderung in Eur
Warmwasserbereitung mit Wärmepumpe	15	750,-
Warmwasserbereitung mit Solarenergie	30	1.500,-
Hauszentralheizung über Kraft-Wärme-Kopplung mit fossiler Energie	15	1.500,-
Fotovoltaikanlage, Kapazität zw. 300 und 1000 Watt	30	1.500,-
Hauszentralheizung über Erd-, Luft- Wasserwärmepumpe	15	1.800,-
Regenwasserwiederaufbereitungsanlagen	30	1.800,-
Hauszentralheizung über Solareinbindung, Wärmerückgewinnungsanlagen	30	2.200,-
Fotovoltaikanlagen mit mehr als 1000 Watt	30	2.200,-
Hauszentralheizung über Biomasse (Stückholz, Pellets, Hackgut...)	30	2.500,-
Anschluss an ein biomassebetriebenes Fernheizwerk oder eine	30	3.700,-
Hauszentralheizung über eine Kraft-Wärme-Kopplung mit erneuerb. Energie	30	3.700,-

Das Ansuchen kann nach Fertigstellung der Alternativenergieanlage unter Anschluss der im Antragsformular angeführten Unterlagen beantragt werden. Die Flüssigmachung des Förderbeitrages erfolgt im Anschluss an die Zusicherung der Förderung. Förderungsanträge bekommen Interessenten im Stadtamt oder bei der Abt. 6 – Wohnbauförderung der Burgenländischen Landesregierung.

Wenn auch sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Wünsche und Anliegen betreffend den Umweltschutz in unserer Gemeinde haben, stehe ich gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Telefonisch können sie mich unter 03355-2461 oder 0699-11561355 erreichen.

Abschließend wünsche ich allen Gemeindebürgern ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zufriedenheit für das bevorstehende Neue Jahr 2004.

Herbert Glatz

Die
Stadtfeuerwehr Stadtschlaining
wünscht
allen Förderern und Gönnern
ein **frohes Weihnachtsfest** und
viel Glück im Jahr 2004

Ausstellung - „Geheimnisvoller Osten“

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining, das Friedenszentrum Burg Schlaining (Europäisches Museum für Frieden) und der Tourismusverband Stadtschlaining veranstalten gemeinsam mit dem Museum für Völkerkunde in Wien im Jahr 2004 auf Burg Schlaining die Sonderausstellung „Geheimnisvoller Osten“.

Anlass dafür ist die zu diesem Zeitpunkt stattfindende Osterweiterung der Europäischen Union, wodurch dieses kulturvergleichende Thema einen aktuellen Zeitbezug herstellt und weite Resonanz erfahren wird. Ein großer Teil der Exponate wird aus dem berühmten und reichen Beständen des Kunsthistorischen Museums in Wien bezogen.

Die Ausstellungseröffnung soll zu Ostern 2004 stattfinden, also kurz vor der Osterweiterung der Europäischen Union.

Die Ausstellung „Geheimnisvoller Osten“ präsentiert Beispiele von Gedanken, Assoziationen, die Menschen weltweit mit dem Osten verbunden haben. Sie zeigt, wie Gegenstände aus den verschiedenen Kulturen, aus unterschiedlichen Erdteilen und aus vielen Zeitepochen individuell und gemeinsam Geschichten erzählen. Neben mehreren nicht-europäischen kulturellen Äußerungen spielen Beispiele aus Österreich, insbesondere dem Burgenland und Ungarn als Nachbarland eine spezielle Rolle. So ist die Ausstellung in mehreren Stationen aufgegliedert, die jeweils einen Gedanken als Thema behandeln. Die Stationen sind getrennt voneinander zu betrachten. Besucher suchen ihren Weg durch die Räumlichkeiten, jede Station steht für sich, alle zusammen vermitteln die Diversität des Ostens, seien sie von Wünschen gesteuert oder von Ängsten bestimmt, religiöser oder profaner Natur.

Der Osten als

- Paradies oder Ursprungsland (Bibel, Römer),
- Zukunftsland (Tojaja, Echnaton),
- Land des Reichtums (Bagdad, Gewürze, Seide),
- gefährliche Gegend (Hunnen, Islam, Türken, Kommunismus),
- saganumwobene Region (Geschichten aus 1001 Nacht),
- Inspirationsquelle (Religion, Orientalismus, Musik) oder
- Kulturbringer (Alphabet, Musikinstrumente, Reiterei, Wissenschaft)

Drei- und zweidimensionale Objekte sowie audiovisuelle Medien werden die Inhalte vermitteln: Bücher (Reisebücher z.B. Marco Polo), Gedichte (Goethe, Nazim Hikmet), Karten, Fotos, Gemälde (Orientalismus), Videos (z.B. ein Passionsspiel aus dem Iran), Musik (Mozart, R. Strauss, Glass). Zitate unterschiedlicher Quellen dienen als Unterstützung. Damit wird die persönliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten thematisiert. Vitrinen, Objekte, Installationen werden in der Ausstellung nach Osten orientiert, damit die Besucher ständig einen Bezug zu dieser Richtung haben, u.a. definiert von islamischen Gebetsteppichen, die nach Mekka ausgerichtet werden.



Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im März 2004. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der 5. März 2004.

Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:

Auflage: 950 Stück

Erscheinungsweise: März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

„Friedenslicht“

In Kooperation mit dem ORF Burgenland und dem örtlichen Tourismusverband Stadtschlaining kommt am Dienstag, 23. Dezember 2003 von 15.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr das „Friedenslicht“ zur Verteilung ins Rathaus Stadtschlaining.

Nicole Aigner und das „Licht ins Dunkel-Team“ werden gemeinsam mit Pfarrer Mag. Stefan Renner eine Adventbesinnung im Rathaus abhalten. Eine Bläsergruppe der Blasmusik Stadtschlaining sorgt für die musikalische Umrahmung.

„Krippen-schaun“

Bis 28. Dezember 2003 haben Sie die Möglichkeit, in Stadtschlaining Krippen zu besichtigen. Die Krippen vom Rattersdorfer Krippenbauverein sind in Auslagen bzw. in verschiedenen Räumlichkeiten ausgestellt und können während der Öffnungszeiten jederzeit betrachtet werden.

In folgenden öffentlichen Gebäuden sind Krippen aufgestellt:

- Raiffeisenbank Stadtschlaining
- Hotel „Burg Schlaining“
- Kaufhaus Höbe
- Blumen Gerda
- Tourismusbüro
- Stadtmuseum
- Rathaus

Die Krippen können auch käuflich erworben werden.

Geschäftslokal
in Stadtschlaining, Lange Gasse 4-6
zu vermieten:

54 m², Zentralheizung, Warmwasser
Auskunft: Stesgal Karl, Tel. 03355/2503

veranstaltungskalender

DEZEMBER

Sonntag, 21. Dezember 2003:

Krämermarkt in Stadtschlaining

Samstag, 27. Dezember 2003:

20.30 Uhr: **Sportlerball** der ASKÖ Goberling im Gh. Pleyer; Musik: Frankie and the Meteors

Dienstag, 30. Dezember 2003:

17.00 Uhr: **Fackelwanderung** in Altschlaining
Start/Ziel: Gh. Zartler

Mittwoch, 31. Dezember 2003:

Silvesterwanderung in Goberling

JÄNNER

Samstag, 5. Jänner 2004:

20.00 Uhr: **Arbeiterball** der SPÖ-Goberling im Gh. Plienegger, Musik: Rohrer Buam

Samstag, 17. Jänner 2004:

Feuerwehrball in Goberling, Gasthaus Pleyer
Musik: Wolkenlos

Samstag, 24. Jänner 2004:

20.00 Uhr: **Sängerball** in Stadtschlaining, Gh. Schmidt
Musik: Spitz & Co

Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr 2004
wünscht

Fam. Ringhofer



Stadtball Stadtschlaining

Samstag, 14. Feber 2004, ab 20.00 Uhr
im Granarium der Burg Schlaining





In Goberling gibt es bereits seit einiger Zeit eine sehr aktive Nordic-Walking Gruppe. Jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr und Samstag um 14.00 Uhr ist Treffpunkt beim Bergbaumuseum, wo zu einer einstündigen Wanderung rund um Goberling gestartet wird. Interessenten sind jederzeit gerne willkommen. Für die nötige Ausrüstung wird gesorgt.



Die römisch-katholische Pfarrgemeinde lud jeweils einmal im Oktober und November zu einer Filmvorführung in die Hauptschule Stadtschlaining. Gezeigt wurden Filme von Herrn Helmut Dafert, die er in den 60er und 70er Jahren in Stadtschlaining gedreht hat. Die anwesenden Personen waren von den Vorführungen sehr begeistert. Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen über vergangene Zeiten geplaudert.



Am 8. November 2003 wurde im Rathaus Stadtschlaining von Vizebgm. Karl Glösl, Emmerich Baliko und Mag. Gottfried Wurm die Ausstellung „particular - instant - feelings“ von Iris Dittler eröffnet.



LAbg. Bgm. Alfred Rohr eröffnete am 5. Dezember eine Ausstellung von Veronika Katona und Karin Puhr im Rathaus in Stadtschlaining. Die beiden Künstlerinnen zeigen ihre Acryl- und Bleistiftzeichnungen noch bis Ende Dezember 2003.

Nur durch Ihr Vertrauen konnte unser Geschäftsjahr so erfolgreich verlaufen.

DANKE!

Gesundheit und viel Glück im Jahr 2004.



7400 OBERWART Semmelweisg.22
Tel.: 03352/32632 Mobil 0664/56 69 637
e-mail: portschy@utanet.at